



Der globale
Temperaturdurchschnitt
ist im 20. Jahrhundert
von $-0,5\text{ }^{\circ}\text{C}$ auf $+0,7\text{ }^{\circ}\text{C}$
gestiegen.



Die CO_2 -Konzentration
in der Atmosphäre
ist seit 1950
um 50 % gestiegen.



Bei der derzeitigen
Emissionsrate wird die
Welt ihr CO₂-Budget in
20 Jahren
verbraucht haben.



Die Luftverschmutzung
ist seit 1950 von
280 ppm auf 416 ppm
angestiegen.



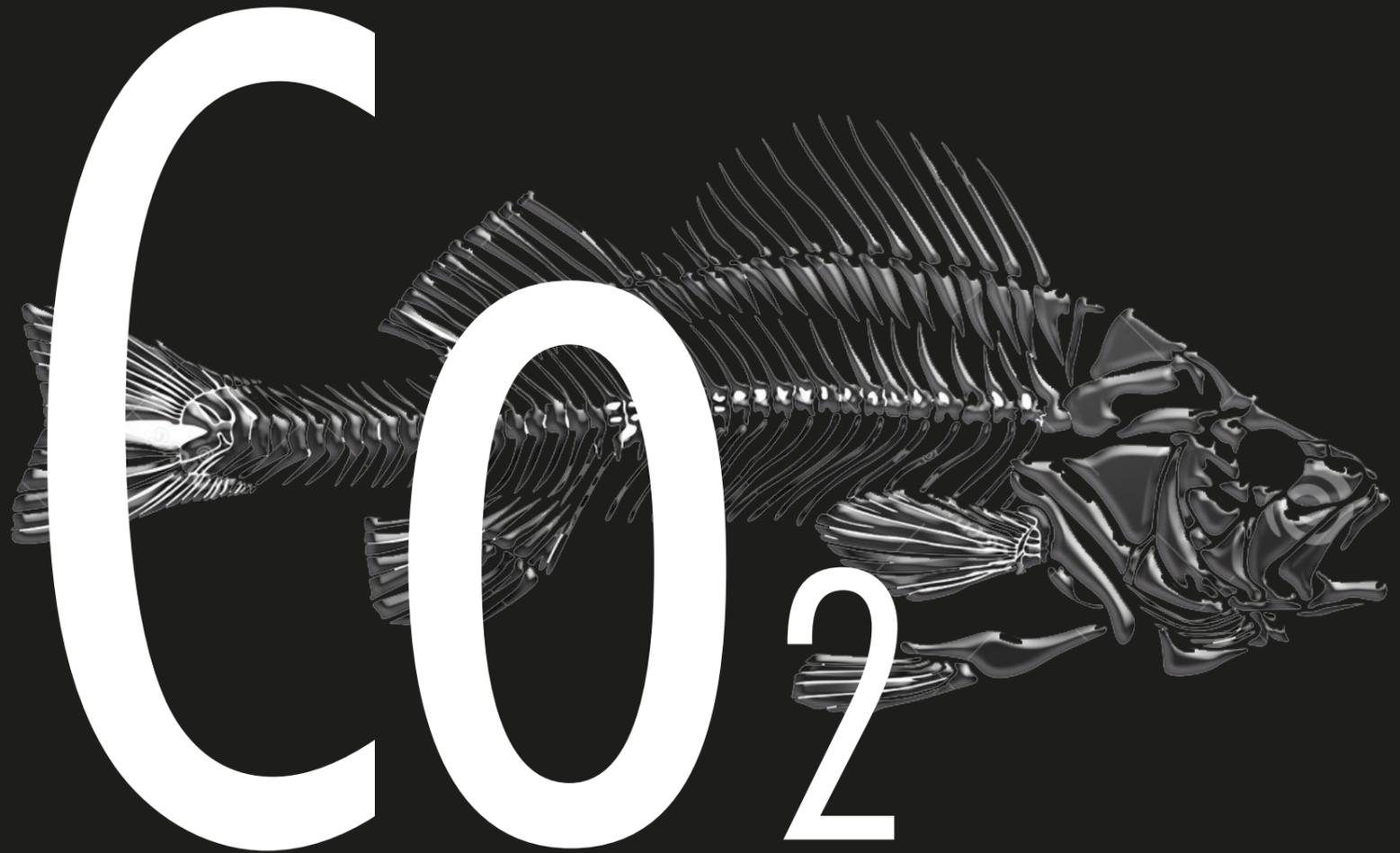
Seit 1900 ist der Meeresspiegel
um 21cm angestiegen.
Bis 2100 könnte er um
weitere 90cm steigen.



Die Anzahl der
Klimakatastrophen haben
sich seit 1980 mehr
als verdreifacht.

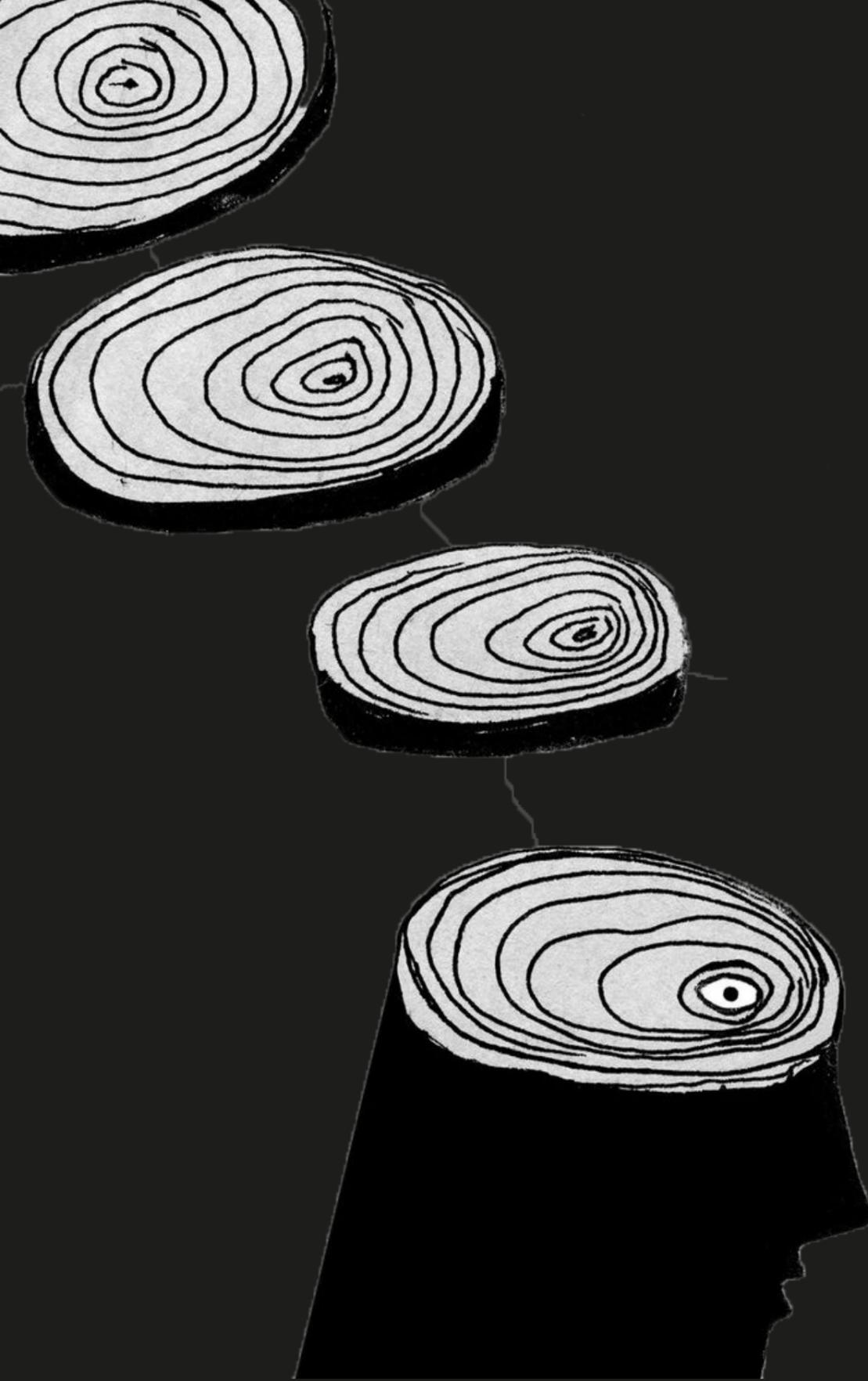


47% der Tierarten sind
aus warmen Gebieten
verschwunden.



Ein Drittel aller Tierarten
ist bis 2050 vom Aussterben
bedroht, wenn die
Treibhausgasemissionen
nicht um 30%
reduziert werden.

Jedes Jahr werden
158.000 Quadratkilometer
tropischer Regenwald abgeholzt.





I DON'T BELIEVE IN
GLOBAL WARMING
GLOBAL WARMING
I DON'T BELIEVE IN

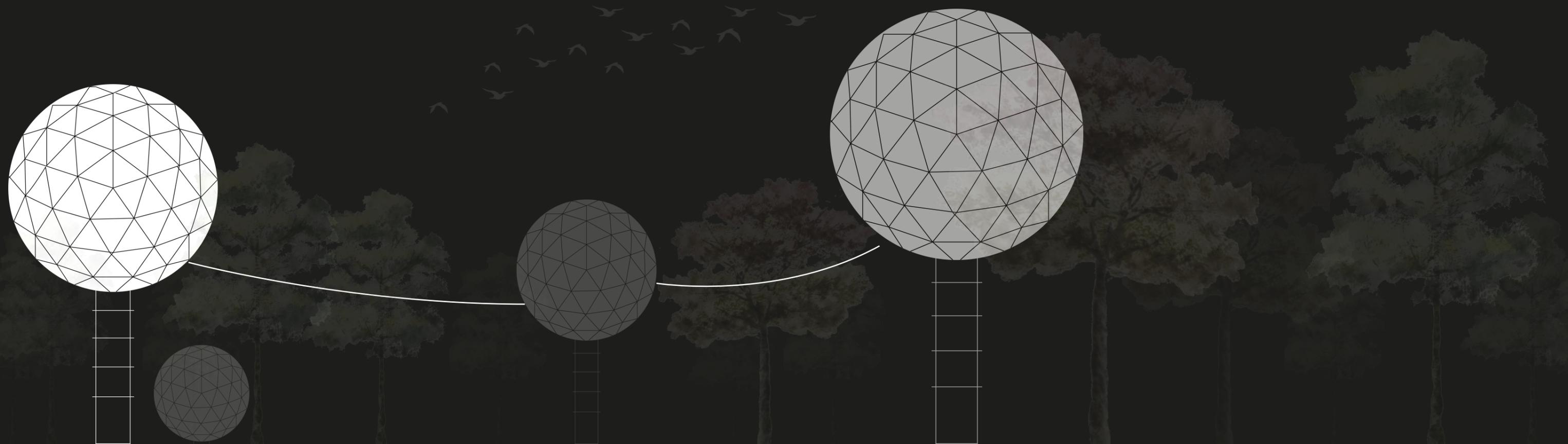
Grenzen schaffen?

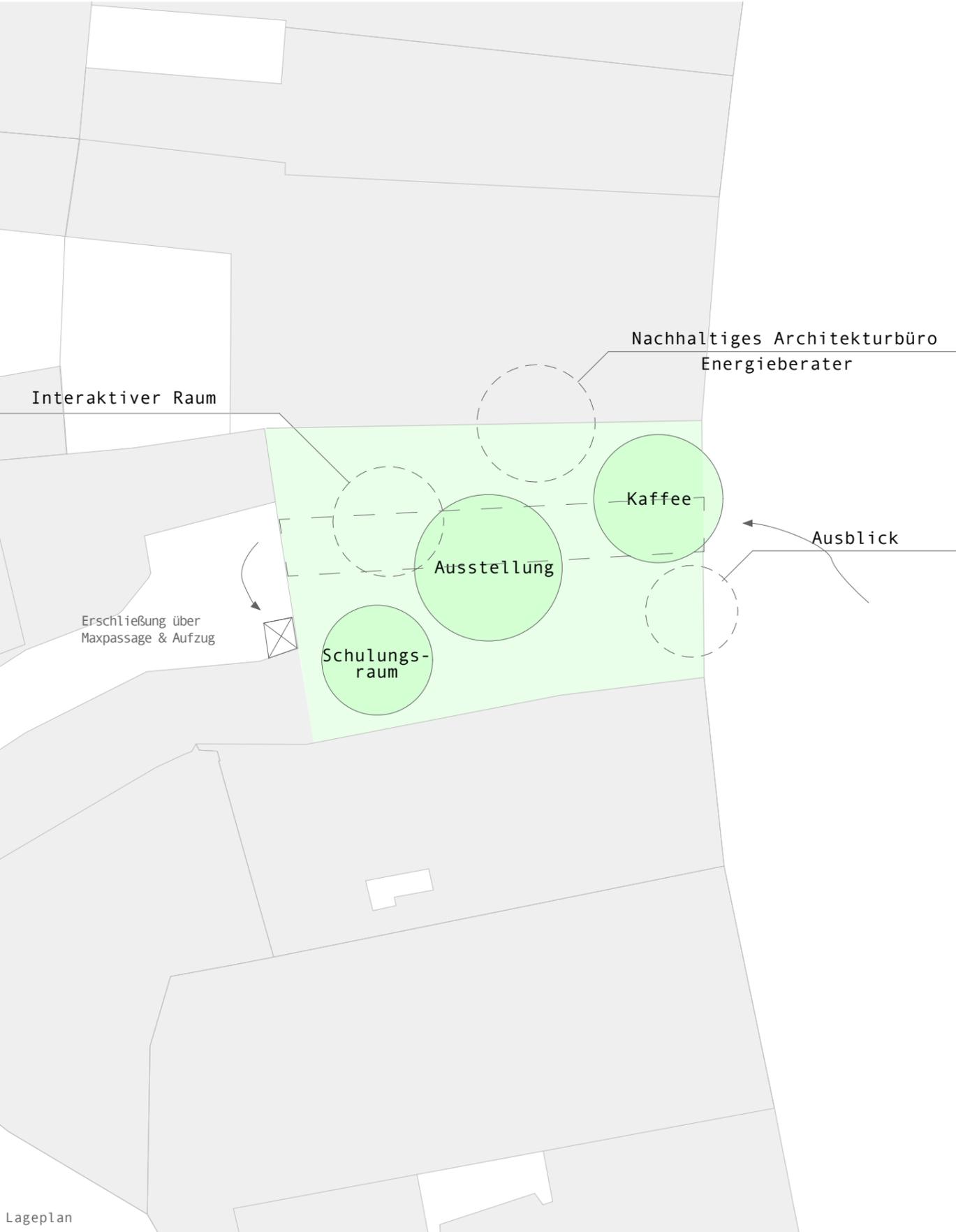


Grenzen schaffen
mit dem Klimazentrum
Augsburg.

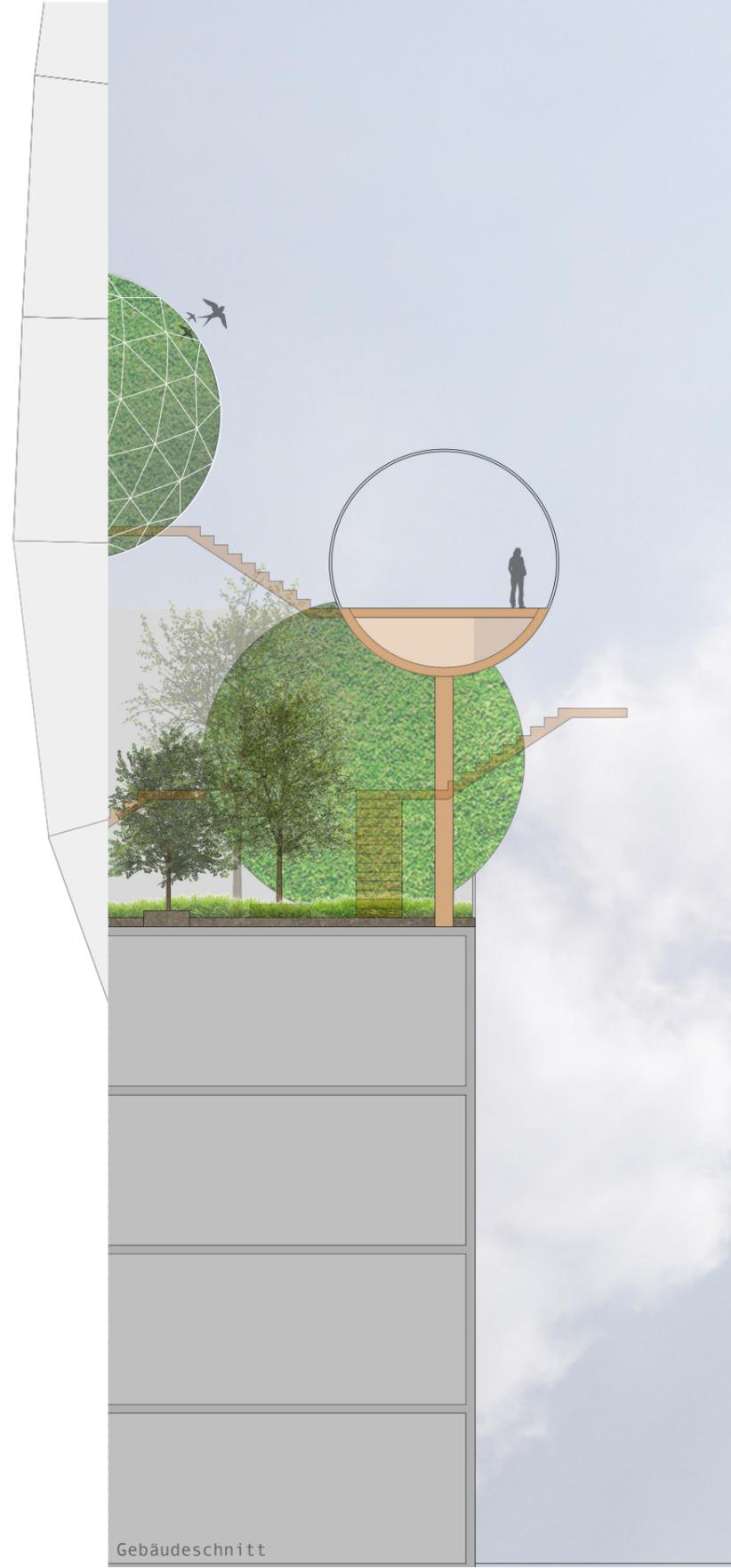
Mit dem stetig wachsenden Klimawandel wird es immer wichtiger, dagegen zu handeln. Das Ziel des Klimazentrum Augsburg ist es, eine klare Grenze gegen den Klimawandel zu schaffen und die Wichtigkeit des Handlungsbedarfs zu veranschaulichen. Durch eine zentrale Ausstellung, die mit einem interaktiven Raum verbunden ist, sollen die Auswirkungen allen Bürgern veranschaulicht werden. Durch den Einbau eines nachhaltigen Architekturbüros und einem Energieberater können Besucher selbstständig handeln und sich über regenerative Energien und deren Vorteile informieren. Außerdem gibt es einen Schulungsraum, in dem aktiv Fortbildungen angeboten werden. Das geplante Klimakaffee bietet Fair-Trade-Nahrungsmittel an und achtet auf die Nachhaltigkeit der dort servierten Speisen.

Natürlich geht das Klimazentrum als Vorbild voran. Die Konstruktion besteht aus Holz und kann somit CO2 einspeichern. Außerdem ist der Kugelaufbau nachhaltig gestaltet, der obere Teil besteht aus Photovoltaik und kann somit Strom generieren. Die Seiten sind bepflanzt, wodurch das Mikroklima verbessert wird, außerdem bieten die integrierten Vogelnester Lebensraum für Tiere. Im unteren Bereich der Kugeln befindet sich ein Batterie Speicher und ein Regenwassertank, wodurch sich das Klimazentrum autonom versorgen kann. Bei den verglasten Kugeln wird recyceltes Glas verwendet um primäre Rohstoffe zu sparen. Durch die intensive Dachbegrünung entsteht eine attraktive Parkanlage über den Dächern Augsburgs, mitten in der Maxstraße.





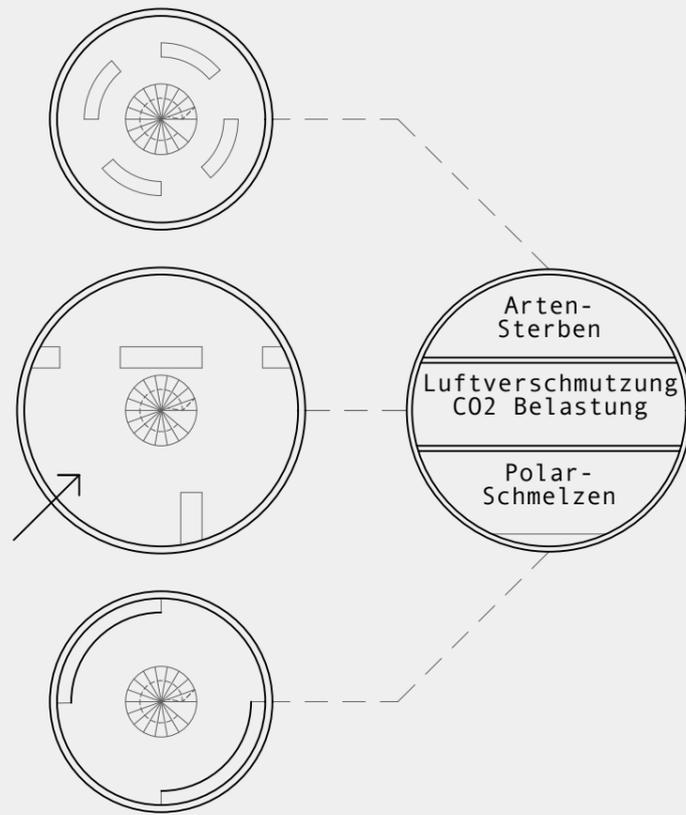
Lageplan



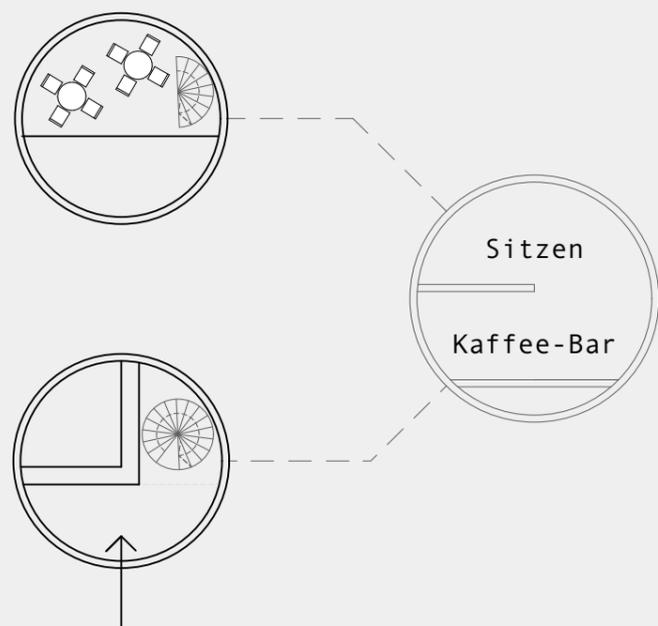
Gebäudeschnitt



Teilsansicht

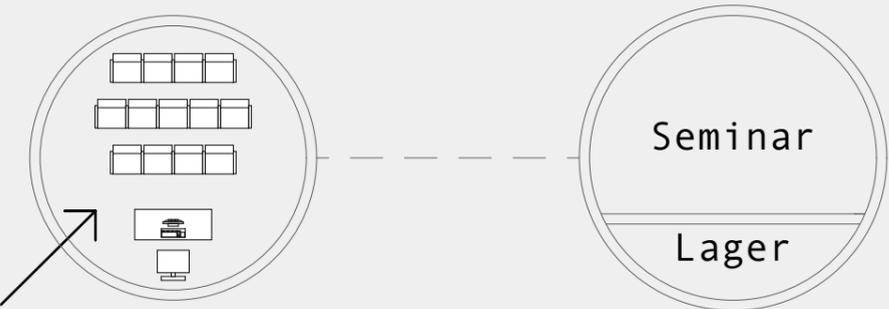


Arten-Sterben
Luftverschmutzung
CO2 Belastung
Polar-Schmelzen



Sitzen
Kaffee-Bar

Café
Fair-Trade-Nahrungsmittel und nachhaltige Speisen

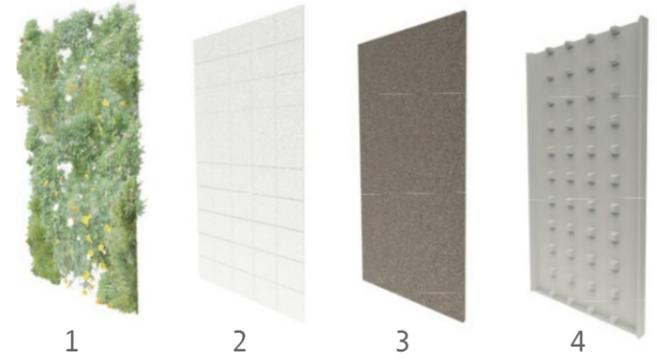
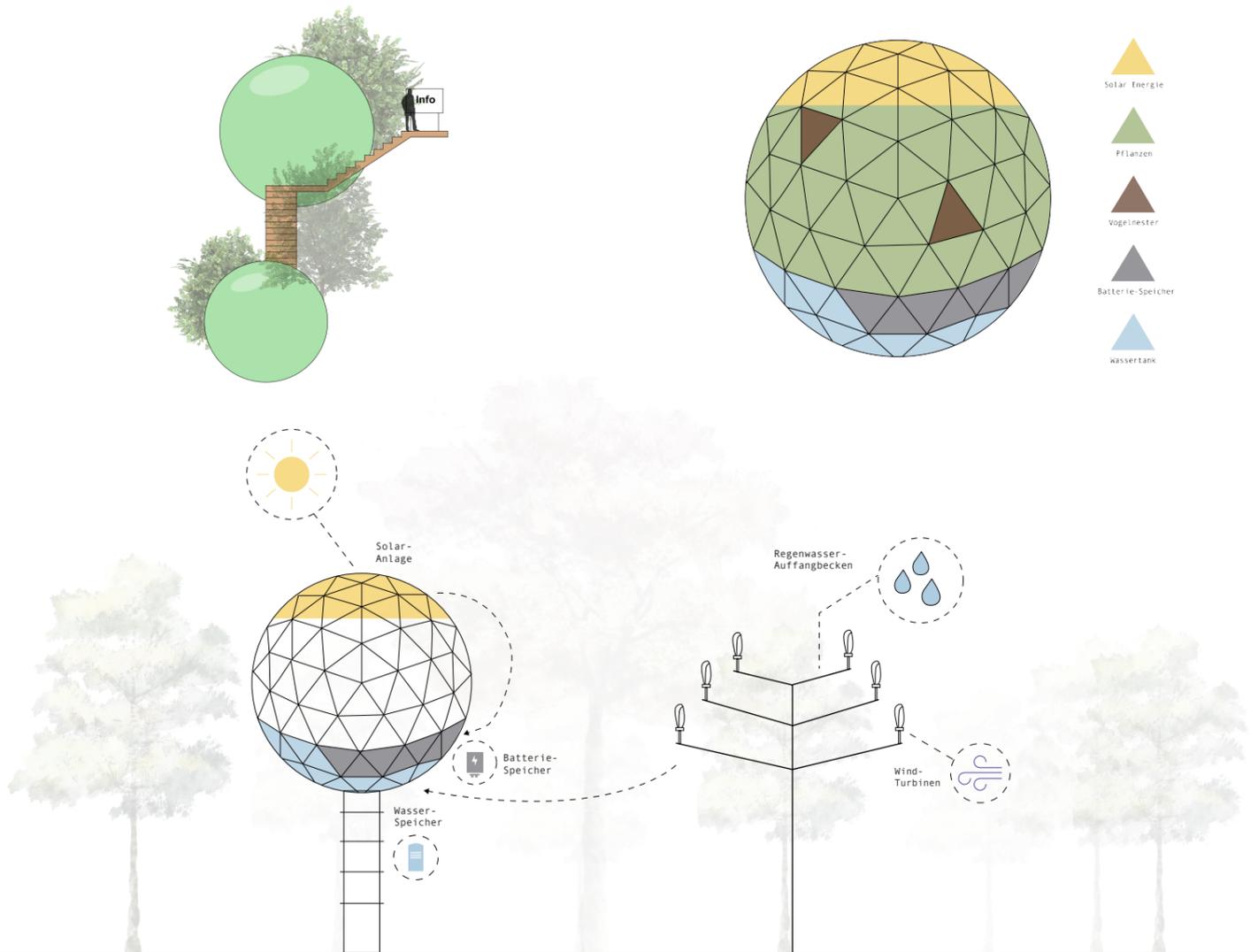


Seminar
Lager

Schulung
Seminare und Weiterbildungen zum Thema Nachhaltigkeit und Klimawandel

Ausstellung

- Der Themenbereich Grundlagen des Klimawandels baut mit einem Überblick über die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels ein Grundwissen auf, das als Basis für weitere Handlungsoptionen dienen soll
- Der Themenbereich Wohnen und Energie zeigt, wie in der „Stadt der Zukunft“ energieeffizientes, umweltschonendes und klimafreundliches Wohnen möglich sein wird
- Im Themenbereich Mobilität geht es um die Mobilität der Zukunft, um innovative Ideen und Projekte, moderne Treibstoff- und Energieträger sowie klimafreundliche Reisemöglichkeiten
- Der Themenbereich Lebensstil und Konsum veranschaulicht, welchen Einfluss unser Freizeitverhalten, Lebensstil und Konsumverhalten auf Klima und Umwelt haben
- Der Themenbereich Lebensraum Natur bietet vielfältige Möglichkeit, die Natur als Lebensraum für Pflanzen und Tiere – und dem Menschen – hautnah zu erleben
- Der Themenbereich Wirtschaftsraum Natur macht deutlich, wie sich Klimawandel, Bodenbearbeitung und Treibhausgasemission auf die Land- und Forstwirtschaft auswirken



- 1) Die Vegetation wird auf die Fassade gesät und gedeiht auf der Keramikschiicht. Sie braucht nur wenig Wasser und fast keinen Unterhalt.
- 2) Die Keramik ist die sichtbare Schicht der Fassade. Das Material ist porös und ermöglicht so die Verankerung der Pflanzenwurzeln und die Atmung des Substrats.
- 3) Das Substrat ist der Nährboden für die Pflanzen.
- 4) Der Leichtbeton ist der Träger der Fassadenpaneele. Faserverstärkter Ultrahochleistungsbeton sorgt für minimale Dicke und Gewicht.

